

lich schadtlos gehalten, undt ... Meine g.h. ... der Statt Zug, als ordenliche Kastenvögt gesagten Gottshuss, Ursach haben mögen, des H. Landtvogts gethreüwe hilff undt handtpietzung seinen H. undt Obern [Schultheiss und Rat von Bern] unvergessen nit allein anzuoriemen, sondern uff iede Occasion umb den H. fründt- undt Eydtgnosisch Zuobeschoulden ... Im Ueberigen wil ich hoffen, das wir Zuo andern gelegenheit unsere Kundtsami zueerfrüschen die mittel haben werden".

1) vgl. demgegenüber auch AH 65/4 2) s. EA V 2, 1332 (Nr. 1047)

Original?, mit einigen unleserlichen Bleistiftnotizen auf der Rückseite
AH 66, 312

157

1647 August 5., Glarus

A

SCHREIBEN VON HEINRICH SCHWARZ AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich hette billich sollen, undt wellen vor minem Abreisen von Zug dem hern Valedicieren, undt wegen mir vom hern vilfaltig erzeugten gotthaten ... höchlich Zu dancken, auch die mehrmalen Zugstattete importunitet Zu entschuldigen: so hatt des Hern abwesen solches nit Zuglasssen: will hiemit nebett höchster dancksagung solches alles in ... bester form gegent dem H. abgelegt haben ...; erkennentt beineben wol, das ich nit allein Zur Satisfaction Zu gring, sonder auch in gebühr und dancksagung an worten ermanglen thuon: also allein die Erkhantnus solcher mir erzeugter gotthaten diss mal mit disem gringen praesent dem hern Zu verston geben wellen ... in hoffnung Zu seiner Zeit auch die andere verbleibende schuldigkeit nach vermögen in das Werk Zu sezen. Ich hette dem hern von herzen gern ein goten alten Schab Ziger übersendt, so hab ich nit gwüst ob dess hern hushaltung der glichen speisen duldet, oder nit. Ist dem hern darmit gedient, welle er gebetten sin, undt bei erst gebender occasion unser Landts Craft lassen abfordern, soll so quot gsent werden, als mans haben kan.

Demnach soll ich dem hern nit verhalten, das in seinem abwesen mir mit treüworten angmuotet worden ich sölle undt müösse umb die wahren, wan ichs von Zug abfüore, ein Aufschlag brief geben: da doch eben selbigen tags von Eüch meinen Gnedigen herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] ein undt andere

Ehrkhantrnus ergangen; das Nemlich die güoter, hus, garten etc. dan Söhnen für Jnen Zeigten Vortheil sollendt bliben ohne intrag etc. undt hingegen das Jch die wahren ohne Aufschlagbrief sölle undt möge abfüören: das erste ist mit unserem höchsten nachtheil effectuiert worden, der ander aber ohngültig geachtet; also das ich aus sonderem verdrus die albereit impacte wahren, dem [Schneider-]M[eister] Hans S c h l e y Zu kauffen geben müosen, nit ohne mein schaden: bey uns ist ein Ehrkhantrnus so wol gültig, als die ander: es sie dan das ich nit recht bricht sie worden.

Es ist dem hern auch beineben bewüst, das dem Schw. Michel M ü ö s l i n [- es ist nicht ganz klar, ob es sich um den bereits im März 1647 verstorbenen Tuchhändler Michael Müöslin handelt -] 200 gl. nebst den 3800 gl. (so der Sohn führling war) uf den güotern und hus verzaigt worden: aber dem vertrag stracks zu wider solche 200 gl. hindan gnomen worden, undt an besten schulden Jmme ersetzt, undt also uns nit allein solches entzogen, sonder müosent auch den schaden liden, in demme die güoter undt huss merers wert, dan aber der führling, erfordert: als des hern selbst eigne bekhantrnus in dem vertrag aufweist.

Undt dieweil nun ... albereit dem vertrag welcher durch solche ansechenliche Ehrenpersohnen mit offner Tedung, ohne Zwang, mit gabner handt undt dancksagung, aufgsetzt, undt beiderseits angnommen worden, ingriff beschechen; so ist Zu besorgen man werde sich mit der Zeit nit schemen auch andere Puncten Zu löchern undt Zu schwächen Insonderheit wan von disen Ehren Persohnen under welchen der grösste theil vil Jar uff sich haben, todts verfahren solten. Soll auch dem hern nit verhalten, das albereit Reden spargiert worden, als wan man Zu gebender occasion ermelten vertrag aufwerffen welte; undt speciatim, das obglichwol ein Sohn ladig absturbe oder anderst verenderung bscheche, das von Jmme verlassner führling allein den überblibenden Söhnen, undt nit den Töchtern zughörig sie: da doch der vertrag ohne alle exception oder vorbehalt, alles das Erb so vom Vater nachen langt, den Kinden in Gmein zusagt.

Wie nun disem Zu remedieren sie, will ich den hern Zum höchsten undt fründlichsten umb ein ... vetterlichen Rhatt gebetten haben, mit der gwüssen Zuversicht der herr werde die unbilligkeit abwenden, undt hingegen hilf Zu dem leisten was das Götliche undt billiche Recht ausweist.

Ob man von nöten habe das diser vertrag durch mein Gnedig heren von Statt undt Ampt ratificiert werde, undt hiemit allem Arglist vorbeuuen werde, will ich alles dess hern hohen verstandt heimsetzt, undt mich dem selbigen in allweg underworffen haben.

Es sindt noch etwas sachen Zu theilen, als Schw. fendrich [Hans Jakob?] Mos [=M o o s, von Zug] dem hern brichten kan, daran gibt man kein guot wort. Es Zeigt mir beineben H. [Stadt- und Amtsrat] haupt. [Wilhelm?] H e i n r i c h Zu mein abreisen an, das der inzogne Bluom von den güotern auch Zu theilen sie; weiss auch hierumb kein bricht; ist sunsten noch alts heiw, spreiw, wa- gen, undt anders in der grossen Matten verbliben. So ist dem hern auch in wüs- sen, das ich mich (wie dan der alte H. Seckelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] L e t t e r bricht geben) vor eüch minen Gnedigen hern erklagt hab wegen das der Michel umb 7 oder 8 dublen ein Püffel [in] Zurzach aus anverthrauwtem undt den kaufhern Zughörigem gelt unverschampter weyss erkaufft hatt; undt also bei Rechnung verbliben ist (als ich solches nach gethoner Rechnung auf- geschriben hab) 43 guot gl. so hab ich abermalen nüt von disem gebührenden an- theil ... haben können: da aber hingegen 115 gl., so ich den kindern per re- sto schuldig verblib, also bar an gält erfordert worden, undt nur nit beitt ghabt, biss das bei den hern Cappucinern [in Zug?] ligende Tuoch Zu gelt gmacht, oder aber die Zins, so meiner frauw verfallen, inzogen worden. Wider ist auf undt angnommen worden, das von ingebnen oder verzeigten schul- den etwas abgieng wegen gegen Rechnung, oder ungichtigkeit, das solche schul- den söllent ersetzt undt ergenzt werden. Diss ist gegen der Muoter undt Kin- dern effectuiert, undt uns abzogen worden, hingegen will man mir an den defect nit allein nüt ersezen, sonder troüwt man noch (als H. Schw. Fendrich Mos weist) wihr werden die Zins, so diss Jar verfallen, bald bezalt haben. Also sicht der herr wie dise sachen gegen ein andern sechen undt Jmme hiemit ... zu erduren geben ob die billig- oder unbilligkeit hierin braucht werde, oder nit. Man hatt mir auch von gmelten 115 gl den Zins anmuoten wellen, wel- chen doch ich weder versprochen, noch auch mir jemalen Zu gmuotet worden. Dem hern auch nit verhalten soll, das die hinderhaltung meiner Frauwen erb- theils (welchen Zu Zug ich wol liden mag wil die Zins grösser dan bei uns [in Glarus]) als mein widerpart für gibt, damit, wil mein frauw Jrer geschwüster- ten Erb praetendiere, sie die geschwüsterte hingegen Jres ererbten guots hal- ben Zu gebendem fahl, auch versicherung habent. Mit höchster pitt der herr welle diss mein weitleüffig schreiben Zu guotem verston, undt glauben das die sondere Confidents ... Zu dem hern mich in solches weittschweiffen bracht hatt, Jme hiemit mein anligen Zu entdecken ... undt ... hilf undt rhat bei dem hern Zu suochen undt verhofentlich Zu finden."